

RÜCKSPIEGEL

ZITAI

„Wie es mit den Pharisäern seit alters her war, so gehört auch heute zu ihnen eine entsprechende Spezies von ‚Schriftgelehrten‘. Zur Zeit ist das die Sorte von Schreibern, die mit dem Instinkt einer Wühlmaus sich in die Hinterzimmer von Privatpersonen hineinknabbern, um dort ihre Beute zu holen. Oder es sind die ‚Kubisten‘, die aus der Geschichte einer Nutte den Sittenverfall einer ganzen Schicht vor einem lüsternen Publikum produzieren und demonstrieren. Oder es sind die SPIEGEL-fechter, die als Sittenrichter, natürlich erhaben über alles Menschliche, die angebliche Amoralität in Politik, Kultur und Wirtschaft aufzuspüren und so zu servieren wissen, daß ihnen der Mantel der Tugend eben noch als Feigenblatt vor dem Strafrichter dienen kann.“

Die der CDU nahestehenden „Westfälischen Nachrichten“, Münster, in einem Leitartikel („Wider die Pharisäer von heute“), in dem der deutschen Presse unter anderem vorgeworfen wird, sie habe „den Fall Kilb wichtiger als etwa die Welt-Spannungen in der Formosastraße“ genommen.

Der SPIEGEL berichtete...

... in Nr. 34/1958 PANZERKAUF — DIE NULL-SERIE über Rüstungsaufträge der deutschen Bundeswehr. Das Bundesverteidigungsministerium hatte bei dem spanisch-schweizerischen Rüstungskonzern Hispano-Suiza 4450 Schützenpanzerwagen eines nur mangelhaft durchkonstruierten Typs bestellt, mit dessen Versuchsserienproduktion alsbald begonnen wurde, obgleich der Prototyp (erstes Versuchsmodell) nicht gründlich erprobt worden war. Die Bundeswehr lief deshalb Gefahr, mit unzulänglichen Kampffahrzeugen ausgestattet zu werden.

△ Demnächst will ein Abgeordneter der SPD-Bundestagsfraktion an die Bundesregierung eine Reihe von Fragen nach Einzelheiten darüber stellen, wie der Liefervertrag zwischen dem Bundesverteidigungsministerium und dem Hispano-Suiza-Konzern zustande gekommen ist. Der Abgeordnete will darauf dringen, daß die Bundesregierung den Vertrag anfechte, und bei der Gelegenheit auch die Geschäftspraktiken des internationalen Waffenhandels zur Sprache bringen.

*

... in Nr. 35/1958 PARTEIEN — SS IM LANDTAG über den bayrischen Hopfenbauern, Vieh- und Pferdehändler Peter Prücklmayer, den die CSU des Stimmkreises Kelheim-Mainburg trotz seiner Vergangenheit als KZ-Wachmann zum Landtagskandidaten gewählt hatte.

△ Vor kurzem haben die CSU-Delegierten des Stimmkreises Kelheim-Mainburg dem Prücklmayer, nachdem er schließlich auf seine Kandidatur verzichtet hatte, versichert, daß er das einmütige und ausdrückliche Vertrauen der CSU-Delegiertenversammlung besitze.

*

... in Nr. 23/1958 BÜROKRATEN — DER BEHÖRDEN-DARWIN über das Buch „Parkinson's Law“ des englischen Geschichtswissenschaftlers Cyril Northcote Parkinson, in dem er — scheinbar wissenschaftlich fundiert — eine Pseudoformel veröffentlicht, nach der das unaufhaltsame Wachstum von Verwaltungskörperschaften vorauszurechnen sein soll.

△ Inzwischen ist eine deutsche Übersetzung des Buches („Parkinsons Gesetz und andere Untersuchungen über die Verwaltung“) von der Econ Verlag GmbH, Düsseldorf, in Gemeinschaft mit der Schüler Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart, zum Preise von 9,80 Mark herausgebracht worden.

IMNACHSTEN HEFT

EDDIE CONSTANTINE

Der narbengesichtige Amerikaner russischer Herkunft ist Idol des kinofreuen Halbstarckenpublikums. Fernsehkonzurrenzfreie Box- und Busenreißer gelten heute auf dem schrumpfenden Filmmarkt als eines der sichersten Geschäfte.



DER SPIEGEL

DA'S DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

SPIEGEL-VERLAG G.M.B.H.

Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 32 15 11, Fernschreiber: 021 2318, Telegrammadresse Spiegelverlag Postcheckkonto Hamburg 7137

HERAUSGEBER
Rudolf Augstein

GESCHAFTSFÜHRENDE REDAKTEUR
Hans Detlev Becker

REDAKTION
Kurt Blauhorn, Walter Busse, Johannes K. Engel, Günter Gaus, Heinz Höhne, Gerd Klepzig, Johannes Matthiesen, Robert Pen-dorf, Dr. Karl Poerschke, Hermann Renner, Hans Schmelz, Hellmut Tiefel, Fried Wese-mann, Georg Wolff, Dr. Günther Zacharias

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND
Berlin: Hans Zielinski, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 26 07 - Bonn: Conrad Ahlers, Dr. Jochen Becker, Erich Böhme, Claus Leo Brawand, Dr. Horst Mahnke, Mainhardt Graf von Nay-haus, Dahmannstraße 20, Tel. 24 031/33 - Hannover: Wolfgang Becker, Osterstraße 85-87, Tel. 22 855/56 - Düsseldorf: Ferdinand Simoneit, Oststraße 41, Tel. 8 05 53 - Frankfurt am Main: Dr. Gisela Oehlert, Untermain-kai 19, Tel. 33 13 29 - Stuttgart: Peter Stahle, Alexanderstraße 63, Tel. 2 27 56 - München: Otto von Loewenstern, Schwanthalerstraße 2/6, Tel. 59 47 24 - Saarbrücken: Hans Her-mann Mans, Forsterstraße 40, Tel. 2 62 55

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND
Washington: Claus Jacobi, 4805, Sedgwick-Street N.W., Tel. Emerson 3 8036 - London: Dr. H. G. Alexander, W. 14, 56 North End House, Tel. Fulham 0293 - Paris: Lohar Ruehl, 50 Rue de Passy, Tel. Auteuil 5359 - Brüssel: Dr. Günther Steffen, 197 Rue Belliard, Tel. 35 06 61 - Rom: Joachim Schilling, Via Liguria 40, Tel. 47 66 52

MITARBEITER DIESES HEFTES
Kurt J. Bachrach-Baker, Ulrich Blumenschein, George Budik, Dr. Hans Germani, Gert Kistenmacher, Klaus Kröger, Karl Heinz Krüger, Armin Gerwald Müller, Dr. Heinz Pohle, Christa Röllzoll

DOKUMENTATION
Carl-Heinz Boettcher, Anrieder Eichgrün, Gün-ther Falk, Dr. Klaus Gerlach, German Haus-knecht, Hans-Joachim Heinze, Heinz Klätte, Georg Kohlrusch, Marianne Lipcowitz, Maria Rank, Walther von Schultendorff, Robert Spiering

SPIEGEL-PHOTOS Max Ehlerl ZEICHNUNGEN Globus-Kartendienst

VERLEGER
John Jahr

VERLAGSBUROS
Berlin W 35, Schöneberger Ufer 59, Tel. 13 14 81, FS 0183/867 - Düsseldorf: Oststraße 41-43, Tel. 8 05 53, FS 0858/2737 - Frankfurt a. M., Unter-mainkai 19, Tel. 33 13 29, FS 411/252 - Hanno-ver: Osterstr. 85-87, Tel. 22 855/56, FS 09/22 319 - München 15, Schwanthalerstraße 2-6, Kuttner-Haus, Tel. 59 47 23, FS 052/2501 - Stuttgart S, Alexanderstraße 63, Tel. 2 27 56, FS 072/2216

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR
für Bonn, Wahrung, Gewerbe, Recht, Par-teien, Verkehr, Affären, Gesellschaft: Georg Wolff; für Internationales, Frankreich, Eng-land, USA, Schweiz: Fried Wesemann; für Photographie, Film, Fernsehen: Johannes K. Engel; für Schriftsteller, Bücher: Walter Busse, für Personalien, Rückspiegel, Hohl-spiegel: Johannes Matthiesen; für Briefe: Dr. Karl Poerschke; für Bilder i. V. Karl-Heinz Düvel (samtlich Hamburg 1, Presse-haus); für SPIEGEL-Gespräch: Claus Leo Brawand (Bonn)
Verantwortlich für Anzeigen: A. Boelck, Hamburg 1, Pressehaus
Für die Herausgabe in Österreich verant-wortlich: Hans G. Kramer, Wien 1, Freyung 6

HOHLSPIEGEL

Ein Andenkenladen an der Rheinpromenade in Königswinter stellt ein an einen Pappdrachenfels gelehntes Bild des beim Drachenfels-Zahnradbahnunglück umgekommenen Lokomotiv-Heizers aus. Die Konkurrenz offeriert Holztäfelchen mit der Inschrift: „Wenn übers Grab der Wind erst weht, dann ist's zu spät!“

Die 2. Kleine Strafkammer des Stuttgarter Landgerichts hob in einer Berufungsverhandlung ein amtsgerichtlich Urteil auf, das wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt ausgesprochen worden war, und erkannte auf Freispruch: Der Angeklagte habe in einer verständlichen Reflexbewegung bei einer zu Unrecht erfolgten Festnahme „mit den Händen gesprochen“.

In den letzten zwölf Monaten konnten 19 Rolls-Royce-Wagen in Westdeutschland abgesetzt werden. Die Preise für die englischen Motor-Equipagen liegen in der Bundesrepublik zwischen 58 000 und 110 000 Mark.

Eine Weinhandelsfirma am Genfer See hat sich entschlossen, zur direkten Verbindung ihrer Abfüllanlagen mit den Kellern der Winzer eine Pipeline anzulegen.

In den Toiletten des HO-Hotels „Deutsches Haus“ in Tabarz (Thüringen) sind handgemalte Schilder angebracht, deren Aufschrift lautet: „Toilettenpapier am Büfett“.

Um zu seinem Gastspiel nach Berlin fahren zu können, mußte der Zirkus Franz Althoff den Volkspolizisten an der Zonen-grenze 8000 Warenbegleitscheine vorweisen.

Im „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ gibt der Münchener Wilhelm Goldmann Verlag bekannt, daß die Prägung „Krimi“ („Goldmanns Taschen-Krimi sind die meistgekauften Kriminal-Romane in deutscher Sprache“) durch Verkehrsgeltung gesetzlichen Schutz genieße und außerdem beim Bundespatentamt angemeldet sei.

Der Stuttgarter Fackelverlag bietet die Bücher „Ich benehme mich richtig“, „Ich bin ein guter Gesellschafter“, „Ich repariere alles selbst“ und „Ich lerne Jiu-Jitsu“ mit dem Hinweis an: „... die beiden letztgenannten Bücher aber sind für die Kollegen Kraftfahrer geeignet, die täglich mit anderen Verkehrsteilnehmern und Fahrgästen zu tun haben.“

Eine städtische Angestellte in Bad Hersfeld ersuchte den Magistrat, ihr Gehalt um einen Pfennig zu kürzen, da sie auf diese Weise 15,50 Mark im Jahr weniger an die Krankenkasse zu bezahlen brauche.

Das Landratsamt in Stadtsteinach (Oberfranken) hat für die 45-Stunden-Woche eine Arbeitszeit errechnen lassen, nach der montags bis freitags der Dienst um 7.54 Uhr beginnt.

